



### **Georg Friedrich Händel (1685-1759): Das Alexander-Fest**

Das Alexander-Fest (HWV 75) ist ein Ode zu Ehren der Hl. Cäcilia für Soli, Chor und Orchester. Der englische Titel des Werkes lautet: Alexander's Feast or The Power of Music. Der Text wurde von dem englischen Dichter Newburgh Hamilton nach einer Ode von John Dryden aus dem Jahre 1697 eingerichtet. Die Uraufführung fand unter Leitung des Komponisten am 19. Februar 1736 statt.

Die Komposition hat Händel wahrscheinlich Ende des Jahres 1735 begonnen. Er stellte den ersten Teil am 5. Januar, den zweiten am 12. Januar 1736 fertig und brauchte dann noch fünf Tage für verschiedene Überarbeitungen. Die Uraufführung fand im Covent Garden Theatre vor 1300 Zuhörern statt. Zwischen den Akten spielte Händel das Concerto grosso C-Dur (HWV 318), das mit dem Namen Alexanderfest verbunden blieb. Eine zweite Aufführung unter Anwesenheit des ganzen Hofes gab es am 25. Februar 1736. Zu Händels Lebzeiten und danach war das Oratorium eines seiner beliebtesten Werke. W.A. Mozart instrumentierte das Werk 1789 im Auftrag des Präfekten der Kaiserlichen Hofbibliothek in Wien, Baron Gottfried van Swieten, neu (KV 591).

Die siebenstrophige Dichtung erzählt vom Fest, das Alexander der Große nach seinem Sieg 330 v. Chr. in der eroberten Stadt Persepolis gab. Diese historische Gegebenheit ist durch Plutarch überliefert. Als eigentlicher Librettist für Händels Werk wird Newburgh Hamilton genannt, dessen Arbeit sich aber im Wesentlichen darauf beschränkt, die Dichtung in Rezitative, Arien und Chöre zu unterteilen.